

Biografie September 2025

Als Tedi Papavrami sehr jung nach Frankreich kam, entdeckte er ein Land und eine Kultur, die ihm völlig fremd waren. Seine natürliche Neugier und sein Bedürfnis, die französische Sprache zu zähmen, um dieses Land zu seinem eigenen machen zu können, sowie eine anfangs ebenfalls große Einsamkeit trieben ihn dazu, Bücher regelrecht zu verschlingen, immer auf Französisch: Stendhal, Proust, Flaubert, Dostojewski, Tschechow, Kafka.... Eine Grenzen überschreitende Neugier, gepaart mit intellektuellen und künstlerischen Ansprüchen, die es ihm ermöglichen, die Distanz zwischen seinem Herkunftsgebiet und anderen Horizonten zu überbrücken, zeichnen diesen in der Musikwelt seltenen Interpreten aus.

Nach dem Tod des albanischen Übersetzers Jusuf Vrioni übernahm er im Jahr 2000 die Übersetzung der Werke von Ismaïl Kadaré, den er als Kind in Albanien kennengelernt hatte. Diese Flucht in die literarische Welt wird für ihn auch zu einem Mittel, „um zum ersten Mal außerhalb der Geige professionell zu existieren“. Im Jahr 2013 setzte er sie durch das Schreiben von „Fugue pour Violon Seul“ (Fugue für Erste Violine) im Verlag Robert Laffont fort. Diese autobiografische Erzählung, die von der Presse einhellig gelobt wurde, erzählt von seinem Werdegang als Wunderkind in Albanien und seinem Weg in den Westen, in die Freiheit.

Im Jahr 2003 wurde die Schauspielerin Jeanne Moreau auf ihn aufmerksam und Tedi spielte neben Catherine Deneuve, Ruppert Everett und Nastassja Kinski einen Violinschüler Rafael Danceny in einer Adaption von Laclos' „Gefährliche Liebschaften“ durch die Regisseurin Josée Dayan.

Diese Diversifizierung wäre jedoch nicht möglich gewesen, wenn er sich nicht schon in jungen Jahren auf das Geigenspiel konzentriert hätte. Das Instrument, das schon immer ein Teil seines Lebens war, wurde ihm im Alter von fünf Jahren von seinem Vater, einem brillanten Lehrer mit langjähriger pädagogischer Erfahrung, vermittelt. Tedi machte schnell Fortschritte: Drei Jahre später spielte er in einem Konzert mit Orchester die böhmischen Melodien von Pablo de Sarasate. Mit elf Jahren spielte er öffentlich Paganinis Konzert Nr. 1 mit der gefürchteten Kadenz von Emile Sauret.

1982 kommt durch einen außergewöhnlichen Zufall der Flötist Alain Marion für ein Konzert in das von der Außenwelt abgeschnittene Albanien. Er wird auf den jungen Virtuosen aufmerksam und lässt ihn als Stipendiat der französischen Regierung nach Paris einladen. Dort wurde er vier Jahre lang Schüler von Pierre Amoyal am C.N.S.M. in Paris. In dieser Zeit trat er in Fernsehsendungen wie „Le Grand Echiquier“, „Dimanche Martin“ usw. auf und gab zahlreiche Konzerte.

Nach dem Ende seiner Schulzeit im Alter von 15 Jahren setzte Tedi seine musikalische und instrumentale Entwicklung allein fort. Kurz zuvor war er mit seinen Eltern vor dem kommunistischen Regime in Albanien nach Frankreich geflohen. Tedi und seine Eltern verließen Paris, um nicht in Reichweite der Beamten der albanischen Botschaft zu sein, die nach ihnen suchten, und ließen sich in der Nähe von Bordeaux nieder, wo sie mit Hilfe enger Freunde Fuß fassen konnten.

Nach dem Gewinn mehrerer Preise begann Tedi Papavrami in den 1990-er Jahren eine Karriere als Solist und Kammermusiker. Seitdem hat er als Solist mit Dirigenten wie Kurt Sanderling, Antonio Pappano, Armin Jordan, Emmanuel Krivine, Manfred Honeck, François-Xavier Roth, Thierry Fischer, Gilbert Varga oder Matthias Aeschenbacher. Im Bereich der Kammermusik war er neun Jahre lang Mitglied des Schumann-

Biografie September 2025

Quartetts, einer Formation mit Klavier, und trat in Konzerten und auf CD mit Partnern wie Philippe Bianconi, Gary Hoffman, Marc Coppey, Nelson Goerner, Martha Argerich, Maria Joao Pires, Viktoria Mullova, Paul Meyer oder Lawrence Power auf.

Seit 1990 ergänzt Tedi Papavrami seine künstlerische Laufbahn mit vielgelobten Einspielungen. Seine 2014 erschienene CD mit den sechs Sonaten für Violine solo von Eugène Ysaÿe und der Sonate für zwei Violinen desselben Komponisten, zusammen mit dem Geiger Svetlin Roussev, erhielt im Juni 2014 gleichzeitig die Auszeichnungen *Diapason d'Or* und *Choc de l'Année* von den Zeitschriften Diapason und Classica.

Papavrami transkribiert auch Klavierwerke für Geige: seine Transkription von 12 Scarlatti-Sonaten liegt auf CD vor, ebenso Bachs Fantasie und Fuge BWV 542, die ursprünglich für Orgel geschrieben wurde. Diese Partituren sind beim Verlag Ries & Erler Berlin erhältlich. Besonders am Herzen liegen Papavrami die Sonaten und Partiten für Solovioline von J. S. Bach, die er in ihrer Gesamtheit häufig aufführt und ebenfalls aufgenommen hat, sowie die Sonate für Solovioline von Béla Bartók, den sechs Sonaten von Eugène Ysaÿe und die 24 Caprices von Niccolò Paganini.

Seit mehreren Jahren arbeitet Tedi im Duo mit dem Pianisten François-Frédéric Guy an den 10 Sonaten Beethovens für Geige und Klavier: ihre Gesamteinspielung dieser Werke erschien 2017. Mit dem Cellisten Xavier Phillips setzen sie ihre Arbeit an der Gesamteinspielung der Beethoven-Trios fort. Im Jahr 2021 wurden Beethovens Kreutzer-Sonate und Sergei Prokofjews 2. Sonate mit der Pianistin Martha Argerich auf CD veröffentlicht (Avanti Classics).

Tedi Papavrami lebt jetzt in Genf, wo er an der Haute École de Musique eine Geigenprofessur innehat. Er spielt auf einer Geige, die 2022 von dem Geigenbauer David Leonard Wiedmer für ihn gebaut wurde.

Kurzversion

Tedi Papavrami wurde in Albanien geboren und studierte bei Pierre Amoyal am Conservatoire National Supérieur. Er trat mit Partnern wie Nelson Goerner, Martha Argerich, Maria Joao Pires, Viktoria Mullova und Gary Hofman sowie unter namhaften Dirigenten wie Kurt Sanderling, Manfred Honeck, François-Xavier Roth und Thierry Fischer auf.

Zahlreiche CD Aufnahmen belegen Tedi Papavramis Schaffen: Eugène Ysaÿe Sechs Sonaten für Solovioline, die den den Diapason d'Or sowie den Choc de l'année erhielt. Zusammen mit Mischa Maisky und Martha Argerich ist Papavrami im Tripelkonzert Beethovens bei Avanti Classics zu hören. 2021 veröffentlichte er auf Alpha „Bach Sonatas & Partitas“ sowie „Rendezvous with Martha Argerich Vol.2“.

Tedi Papavrami lebt in Genf wo er eine Geigenprofessur an der Haute École de Musique inne hat. Er spielt auf einer Geige, die 2022 von dem Geigenbauer David Leonard Wiedmer für ihn gebaut wurde.